


Kostenträger

Die Kostenträger sind die gesetzlichen und privaten Krankenkassen, die Aufnahme erfolgt nach Einweisung durch die ambulant behandelnden Ärztinnen und Ärzte sowie Psychologinnen und Psychologen und nach einem Vorgespräch in der Klinik.

Anmeldung/Einweisung

Aufnahmevoraussetzung für eine psychosomatische Behandlung ist die Indikation in dem genannten Behandlungsspektrum. Für die Vereinbarung eines Vorgesprächstermins wenden sie sich bitte an:

 **0441 9615-1611**




Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

An der Hössen 32
26655 Westerstede

Kontakt:

Dr. med. Sebastian Jongen
Oberarzt

Termine, Anmeldungen und Information:

 **0441 9615-1611**

 **psm@kjk.de**

 **www.kjk.de**

Behandlung von Essstörungen

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Westerstede



Psychiatrieverbund Oldenburger Land gGmbH
KARL-JASPERS-KLINIK
Universitätsmedizin Oldenburg





Wen behandeln wir?

Von einer Essstörung spricht man immer dann, wenn jemand sein Essverhalten übermäßig stark kontrolliert, einschränkt oder die Kontrolle über das Essverhalten verliert.

Essstörungen sind häufig, vielseitig und bleiben häufig lange unerkannt. Mit unserem spezialisierten Angebot bieten wir neue und moderne Behandlungsmöglichkeiten für die wichtigsten Erkrankungsbilder aus diesem Bereich.

Magersucht (Anorexie)

Sie beginnt häufig mit einem harmlos wirkenden Diätverhalten vor dem Hintergrund einer ständigen Angst davor zuzunehmen. Bei der Anorexie ist das Körpergewicht so niedrig, dass es zu einer körperlichen Gefährdungen bis hin zu lebensbedrohlichen Situationen kommen kann und gleichzeitig die Betroffenen Schwierigkeiten damit haben die Brisanz der Entwicklung und das eigene Untergewicht zu erkennen.

Bulimie

Demgegenüber leiden Menschen mit Bulimie unter Essanfällen und können in diesen Momenten nicht mehr steuern, wie viel Nahrung sie zu sich nehmen, was wiederum Ängste deutlich steigert und in der Folge den häufig panischen Versuch nach sich zieht durch herbeigeführtes Erbrechen, Hungerphasen oder die Einnahme von Medikamenten die Kalorien wieder loszuwerden.

Was ist unser Krankheitsmodell?

Essstörungen sind komplexe Erkrankungen, die durch ein Zusammenspiel vieler Faktoren gekennzeichnet sind. Sie entwickeln sich schleichend von auffälligem zu krankhaftem Essverhalten, was sowohl körperliche als auch psychische Folgen nach sich zieht.

Ursachen und Einflüsse: Die Forschung zeigt, dass die Ursachen von Essstörungen vielfältig sind und persönliche, gesellschaftliche sowie biologisch-körperliche Einflüsse umfassen. Diese Faktoren beeinflussen sich gegenseitig und können die Komplexität in der Entstehung und Behandlung von Essstörungen verstärken.

Auswirkungen auf Gesundheit und soziales Umfeld:

Essstörungen wirken sich tiefgreifend auf die Gesundheit und das tägliche Leben der Betroffenen aus. Sie belasten zudem das soziale Umfeld erheblich, insbesondere Familie und Freunde, deren Rolle als Unterstützende in der Behandlung entscheidend ist, auch wenn Unsicherheiten und Ängste über den richtigen Umgang bestehen.

Herausforderungen für Angehörige und Freunde:

Angehörige und Freunde stehen oft vor großen Herausforderungen, wenn sie mit Essstörungen konfrontiert sind. Die Angst, Fehler zu machen, führt häufig dazu, dass wichtige Dinge ungesagt bleiben oder missverstanden werden. Diese Kommunikationsprobleme können die Beziehungen belasten und sie in Zeiten auseinanderdriften lassen, in denen Zusammenhalt besonders wichtig wäre.

Was sind die Behandlungsbausteine?

Die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Karl-Jaspers Klinik bietet eine Anlaufstelle für die leitlinien-fundierte, stationäre Versorgung von Menschen mit Essstörungen an und umfasst die Diagnosestellung, die Behandlung und ein umfassendes Nachsorgeprogramm.

Behandlungskonzept: Die Behandlung in unserer Klinik beginnt mit einem Vorgespräch zur Klärung der individuellen Behandlungsziele und einer Vereinbarung über die Gewichtsziele. Sie umfasst unter anderem eine intensive psychotherapeutische stationäre Behandlung, kreativ- und bewegungstherapeutische Angebote, Sozialberatung und Pflegegespräche.

Körpertherapeutische Angebote: Ein zentraler Bestandteil unserer Therapie sind die körpertherapeutischen Angebote, die darauf abzielen, die Körperwahrnehmung der Patienten zu verbessern und sie in der Auseinandersetzung mit ihrem eigenen Körperbild aktiv zu unterstützen.

Ernährungstherapie: Die Ernährungstherapie zielt darauf ab, Patienten individuell dabei zu unterstützen, ihre Bedürfnisse und ihren Bedarf entsprechende Ernährungsweise zu entwickeln. Das Ziel ist, dass Patienten lernen, auf ihre eigenen Körpersignale zu hören und ihre Nahrungsaufnahme nach Hunger- und Sättigungsgefühlen auszurichten. Die emotionalen Herausforderungen des Essens werden durch die therapeutische Tischbegleitung aufgefangen. In anschließenden Ruhezeiten wird das Erlernte gefestigt, um den Patienten zu ermöglichen, wieder ein achtsames, bewusstes und genussorientiertes Essverhalten zu entwickeln. Dies geschieht stets unter sicherheitsgebender und rahmungebender fachtherapeutischer Begleitung.